

## Sprachprojekt „Rochus ist Vielfalt“ für ausländische Pflegekräfte

### Gesundheitsminister Manne Lucha besuchte Sankt Rochus Kliniken

Eigentlich war der Besuch von Sozial- und Gesundheitsminister Manfred „Manne“ Lucha (Grüne) im Rahmen seiner Sommertour geplant. Drei Wochen ist er dann im Ländle unterwegs, um sich über Pflegeeinrichtungen und Projekte zu informieren und mit den Menschen ins Gespräch zu kommen. Dieser Termin wurde nun am vergangenen Montag nachgeholt, was den Vorteil hatte, dass man einmal der Sommerhitze im August entkam und bei einem Fachgespräch gleich in medias res gehen konnte. Geschäftsführer Christian Busche, Geschäftsführer des cts Rehaverbundes, zu dem neben den Sankt Rochus Kliniken drei weitere gehören, bedankte sich bei dem Minister für die große Wertschätzung, die er mit seinem Besuch zum Ausdruck bringe. Eigens angereist war auch die Gesundheitsministerin a.D. des Saarlandes und Vorsitzende des cts Gesellschafterverbandes Monika Bachmann (CDU) und der cts Geschäftsführer Alexander Funke.

#### Über die Rochus Kliniken

Der ärztliche Direktor Professor Wolfgang Rössy, Chefarzt der Klinik für Neurologie und Klinik für Geriatrie, Horst Notheisen, Chefarzt der Kardiologie, Dr. Achim Noltze, Chefarzt der Orthopädie und Unfallchirurgie, der kaufmännische Leiter Ralf Ullrich sowie die Pflegedienstleiterin Kerstin Walther gaben dem Minister, der selbst einmal eine Ausbildung zum Krankenpfleger machte, einen Einblick in das Leistungsspektrum der Rochus Kliniken. 550

Mitarbeiter versorgen mit 430 stationären Plätzen die Patienten auch in einer geriatrischen Klinik. 2015 wurde der Erweiterungsneubau eingeweiht. Inzwischen handelt es sich um die größte in Baden-Württemberg, die nicht nur Patienten aus dem nördlichen Landkreis Karlsruhe, sondern auch aus dem Rhein-Neckar-Kreis und Rheinland-Pfalz versorgt.

Neu hinzugekommen ist auch die Post-Covid- und Schmerztherapie. Zu einem weiteren Spezialkonzept gehört die digitale Reha-Nachsorge. In einem Rundgang durch das Haus konnte Lucha sich selbst einen Überblick verschaffen.

#### Sprachkurs

Besucht wurde ein hausinterner Sprachkurs im Rahmen des Projektes „Rochus ist Vielfalt“, das aus Landesmitteln finanziert wird.

Sprachförderungsprogramme für ausländischen Pflegekräfte seien von großer Wichtigkeit, betonte Pflegedienstleiterin Kerstin Walther, da der Bedarf an Fachkräften anders nicht zu decken sei.

Im Eingangsbereich hängen Plakate, in denen die Patienten sehen können, wo die Mitarbeiter herkommen und welche Werte, Traditionen und Rituale es beispielsweise in China, Indien oder Malaysia gibt.

Neben dem Medizinisch-Fachspezifischen Unterricht mit Fokus auf die Pflegekommunikation gibt es auch ein Alltags-Sprachtraining und es geht des Weiteren um die berufliche und soziale Integration. Eine klare und präzise Kommunikation ist



Gesundheitsminister Manne Lucha schaute bei seinem Besuch im Sprachkurs für ausländische Pflegekräfte vorbei.

vor allem in Bezug auf die Patientensicherheit wichtig.

#### Kurzzeitpflege

In der neurologischen Frührehabilitation Phase B mit akuten medizinischer Behandlung, diese Abteilung war der nächste Zwischenstopp, wurde ein Antrag auf die Erhöhung der Bettenzahl von 22 auf 29 gestellt. Seit 2004 bieten die Rochus-Kliniken auch eine Kurzzeitpflege an und im Mai 2022 wurde ein Neubau in Betrieb genommen. Aufgrund des modellhaften Charakters durch die Anbindung an die Rehaklinik wurde das Projekt vom Ministerium für Soziales mit 1 Million gefördert.

Derzeit stehen 20 Plätze zur Verfügung. Ralf Ullrich betonte, dass die Kurzzeitpflege gerade für die lückenlose Betreuung von Patienten, die zwar aus dem Krankenhaus entlassen werden, weil es dort derzeit nichts mehr zu tun gibt, aber deren Versorgung zu Hause nicht gewähr-

leistet werden kann, essenziell wichtig sei. Lucha erklärte, dass genau diese Informationen aus erster Hand wichtig für zukünftige Entscheidungen seien und bat auch um die Übermittlung anonymisierter Fallbeispiele.

#### „Gut investiertes Geld“

„Die Kurzzeitpflege ist ein wichtiger Baustein im Versorgungskonzept“, sagte er und die Fördermittel sind gut investiertes Geld. Gerne nahm der Minister die Anregung mit, dass Rehakliniken in Zukunft auch Pflegekräfte ausbilden sollten. „Es gibt keinen vernünftigen Grund, warum wir Pflegekräfte beschäftigen, sie aber nicht ausbilden dürfen“, so Busche.

Monika Bachmann und Ralf Ulrich betonten die stets gute Zusammenarbeit mit Lucha, der seit 2011 Landtagsabgeordneter und seit 2016 Minister für Soziales und Gesundheit ist. Für die nächste Legislaturperiode wird der gebürtige Bayer nicht mehr antreten. (cm)



Bei seinem Besuch konnte Gesundheitsminister Manne Lucha die geförderten Projekte sehen und viele Anregungen mitnehmen. Fotos: cm



Wann und  
wo Du willst –  
Dein ePaper.

**NUSSBAUM.de**